

Senioren surfen gerne langsam

Im Verein Seniorennet Franken sind PC-Kenner und Anfänger willkommen



Ob Textverarbeitung, E-Mail, Virenschutz oder digitale Fotografie: Alle zwei Wochen kann in den Räumen der vhs geübt werden, die PC-Kenner stehen dabei den Anfängern zur Seite.
Foto: Anestis Aslanidis

Grund zum Feiern hatte das Seniorennet Franken vor kurzem: Gertraud Stahl wurde als 100. Mitglied freudig begrüßt. Der Fürther Verein ist seit elf Jahren schon Anlaufstelle für Menschen über 60, die die Computer- und Internetwelt entdecken wollen.

FÜRTH – Die Menschen, die sich unter dem Namen Seniorennet Franken zusammengefunden haben, wissen, dass das Leben ständig Neues bringt: Sie haben die Anfänge des Fernsehens erlebt, gesehen, wie erst der Walkman, dann der CD-Player und schließlich der iPod in die Läden einzog – und wie das Internet immer mehr Menschen begeisterte. Und sie haben sich davon anstecken lassen.

Karl-Heinz Pflaum zum Beispiel. Er ist 65 Jahre alt, seit 2007 dabei und heute zweiter Vorstand des Vereins. Wie einige andere Mitglieder hat er eine eigene Homepage. Wer sie besucht, erfährt, dass er Blumen liebt und Schnee, dass er fotografieren kann – und die technischen Möglichkeiten geschickt nutzt, um sie zu bearbeiten und in Bildergalerien zu präsentieren. Das Wissen musste sich Pflaum nicht

mit Hilfe von Lehrbüchern aneignen: Im Verein bringen sich die Mitglieder gegenseitig auf den neuesten Stand in Sachen Computer und Internet. Da gibt es beispielsweise die, die sich gut mit Datensicherung auskennen, und andere, die sich mehr für Bildbearbeitung interessieren. Auch beim Kauf eines Laptops bekommt man Rat, erzählt Pflaum, oder wenn der Rechner zu Hause Probleme macht.

Hilfestellung gibt es außerdem für Computer-Anfänger, die erstmals mit Textverarbeitungsprogrammen zu tun haben oder die ersten Schritte in der digitalen Welt wagen. „Viele kommen lieber zu uns, als sich Hilfe vom Enkel zu holen“, sagt Pflaum. „Man weiß ja, wie schnell die sind. Da heißt es: ‚Das ist doch leicht, Opa.‘ Und dann geht es zack-zack-zack, und hinterher weiß man nicht mehr, was der Enkel eigentlich gemacht hat.“

Jeden zweiten Montag bietet das Seniorennet in der vhs Übungsnachmittage für Anfänger und Fortgeschrittene an. Für Mitglieder – der Jahresbeitrag kostet 30 Euro – sind sie kostenlos, andere zahlen einen Unkostenbeitrag von drei Euro, der

dem Förderverein „Haus der vhs“ gespendet wird.

Neben dem Wissensaustausch schätzen die Mitglieder aber auch: Geselligkeit. Zum Vereinsleben gehören daher regelmäßige Treffen im Gasthaus „Zum Tannenbaum“. Dort kann man sich unterhalten, manchmal steht ein Referat auf dem Programm. Dann geht es um Google Earth, um Virenprogramme, ums Brennen von CDs oder DVDs. Regelmäßig werden auch Ausflüge unternommen – der Laptop darf dann ruhig zu Hause bleiben.

Schmunzelnd erzählt Pflaum, dass es daheim manchmal schon Ärger gab mit seiner Frau, die sagte: „Bist du schon wieder am Computer?“ In anderen Momenten freilich sei sie ganz froh, dass ihr Mann sich gerne durchs Netz bewegt: Wenn man schnell mal nachsehen muss, wann eine Veranstaltung beginnt, „dann bin ich dran“.

CLAUDIA ZIOB

① Wer reinschnuppern möchte, hat dazu am 28. August Gelegenheit. Die Gruppe trifft sich um 14 Uhr im Tannenbaum (Helmstraße 10). www.seniorennet-franken.de